

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 14.

Dresden, am 28. Februar.

1855.

Sechzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. Februar 1855.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. Weidauer. — Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über eine Petition der Weberinnung zu Chemnitz und fünf und zwanzig anderer Weberinnungen aus verschiedenen Städten des Landes um Aufhebung des Hausirhandels der lausitzer und Sebnitzer Weber. — Beschlussfassung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Pos. 5 des außerordentlichen Staatsbudgets, den Ankauf des Wagner'schen Hinterhauses für Zwecke des Finanzarchivs betr.

Die Sitzung beginnt nach ¼11 Uhr in Anwesenheit von 69 Kammermitgliedern sowie in Gegenwart des königlichen Commissars Regierungsrath Stelzner mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretär Anton aufgenommenen Protokolls, welches ohne Einwendung nach geschehener Umfrage des Präsidenten genehmigt und von den Abgg. Dr. Wahle und Dr. Hermann mit vollzogen wird.

(Später tritt Herr Staatsminister v. Beust in den Saal.)

Es erfolgt hierauf die Verpflichtung des Bürgermeisters Weidauer als Abgeordneter des 12. städtischen Wahlbezirks, und zwar mittelst Handschlags, da der Genannte bereits früher Mitglied der Ständeversammlung war.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Ich habe das Außenbleiben der Abgg. v. Abendroth und Dr. Both zu entschuldigen, der Letztere ist durch Unwohlsein, der Erstere aber durch dringende Deputationsarbeiten verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen.

Wir gehen nunmehr zum Vortrag aus der Registrande über.

(Nr. 148.) Petition der Fleischhauerinnungen zu Döbeln und 5 umliegender Städte um Ermäßigung der Schlacht- und Gewerbesteuer.

Präsident Dr. Haase: Soll diese Petition der zweiten Deputation übergeben werden? — Einstimmig Ja.

II. K. (I. Abonnement.)

(Nr. 149.) Petition des Herrn Abg. Leitholdt, die unentgeltliche Benutzung der Eisfahrbahnen an den Elbfähren, ingleichen die Auffigirung der Fahrtaxe an den Landungsplätzen der Fähre bei Pirna betr.

Abg. Leitholdt: Auf mehrfache Veranlassung aus meinem Wahlbezirke fand ich mich bewogen, diese Petition der hohen Kammer zu überreichen, und bitte um Berücksichtigung derselben, die Motivirung werde ich mir bis zur Berathung vorbehalten.

Präsident Dr. Haase: Es ist diese Petition von einem Mitgliede der Kammer eingebracht worden und daher an die dritte Deputation zu verweisen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 150.) Abschrift des Protokolls der jenseitigen Kammer über die am 20. Februar d. J. abgehaltene geheime Sitzung.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Der Gegenstand dieses Protokolls betrifft ein allerhöchstes Decret. Es ist Ihnen bekannt, daß auf gegenwärtigem Landtage zwei allerhöchste Decrete erlassen worden sind, welche geheime Gegenstände behandeln. Das eine derselben war bei der diesseitigen Kammer eingegangen und ist bereits bei uns darüber berathen worden; das zweite, von welchem das gegenwärtige Protokoll handelt, ist zunächst an die erste Kammer gelangt, und wird letzteres an die zweite Deputation jetzt abzugeben sein. Wenn von dieser der betreffende Bericht darüber erstattet ist, wird in Bezug auf dieses allerhöchste Decret von uns Beschluß gefaßt werden; ich frage also, ob Sie diese Nr. 150 der Hauptregistrande an die zweite Deputation abgeben wollen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 151.) Bericht der zweiten Deputation über Pos. 4 des außerordentlichen Ausgabebudgets, den Ankauf des Schneider'schen Hauses auf der innern Pirnaischen Gasse zu Dresden betr.

Präsident Dr. Haase: Wird zunächst zum Druck zu bringen und sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen sein.

(Nr. 152.) Bericht derselben Deputation über Pos. 1—7 des ordentlichen Budgets der Staatseinkünfte.

Präsident Dr. Haase: Auch hier ist der Bericht im Druck und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.